

## AltoNetz seit gestern online

Thalhauser surfen ab sofort mit Licht – Weitere Einwohner-Versammlungen geplant

**Thalhausen** – Nach weniger als drei Monaten Bauzeit wurde am gestrigen Freitag das superschnelle Glasfasernetz der AltoNetz GmbH in Thalhausen freigeschaltet. Die Thalhauser sind damit die ersten Bürger der Gemeinde Altomünster, die mit „Licht“ mit bis zu 100 MegaBit/sec im Internet surfen. Die Glasfaser der AltoNetz reicht bis in jedes Haus, die alten Kupferkabel werden damit selbst für die letzten Meter nicht mehr benötigt. Um das Netz zu bauen, hatten engagierte Bürger der Gemeinde eigens eine Firma gegründet und sich mit leistungsstarken Partnern aus der Region zusammen getan.

Der Glasfaseranschluss der AltoNetz ist auf dem allerneuesten technischen Stand und vielseitig nutzbar. Er bietet neben einem superschnellen Breitband-Zugang ins Internet mit Geschwindigkeiten von 25, 50 und 100 MegaBit auch Telefonie und Internet-Fernsehen. Dabei ist das Fernsehen besonders komfortabel: Viele der 80 Fernsehprogramme kommen in HD-Qualität ins Haus, können bequem zeitversetzt abgerufen oder einfach per Fernbe-

dienung angehalten und gespeichert werden.

Trotz anspruchsvoller Technik verliefen die Bauarbeiten in Thalhausen völlig problemlos. Beim Verlegen der Glasfasern kam allerlei innovative Technik zum Einsatz. Teilweise wurden unterirdische Kabelkanäle gebohrt, um die Straßenoberfläche zu schonen. Teilweise wurden die Fasern mit einem neuen Verfahren, einer Art „fahrender Säge“, in nur zehn Zentimeter breite Gräben verlegt. Alle Hausanschlüsse wurden mit Hilfe einer „Erd-Rakete“ hergestellt bzw. „geschossen“. Auf diese Weise werden Gärten und Blumenbeete von den Bauarbeiten verschont.

Altomünster geht mit dem Bau des Glasfasernetzes einen neuen und unabhängigen Weg. Jahrelang hat eine Bürger-Initiative versucht, die Großen der Branche zum Ausbau der Telefon-Netze zu bewegen, vergeblich. Schließlich hat man selbst die Initiative ergriffen und eine Firma gegründet. „Der Erfolg war nur möglich“, so die Gründer Stefan Reindl und Christian Schweiger, „weil sich engagierte Bürger, örtliche Unter-

nehmer und die Gemeinde-Verwaltung Hand in Hand für den Fortschritt eingesetzt haben. Auch die regionalen Sparkassen haben als Partner mitgezogen. So finanzieren die Bürger vor Ort über ihre Spareinlagen indirekt auch den Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur.“

Bürgermeister Konrad Wagner ist von der Eigendynamik, die das Projekt entfaltet, begeistert: „Vor nicht einmal einem Jahr haben wir noch Angebote für Funk-Lösungen gesichtet, wie viele andere Gemeinden auch. Im vergangenen Winter hat sich dann das Team um AltoNetz zusammen getan, und schon im Mai haben wir in Einwohner-Versammlungen die Kunden geworben. Der Zusammenhalt der Akteure war immer phantastisch. Und wir haben das seitens der Gemeinde unterstützt, wo wir konnten. Denn der Bau der Glasfaser hat für uns eine historische Dimension, so ähnlich wie die Elektrifizierung vor rund 100 Jahren.“

Und obwohl AltoNetz High-Tec installiert, kommt vieles davon von Firmen aus der Region. Die Baufirmen

stammen aus dem Landkreis, ebenso die Netzwerk-Spezialisten der RBS Netkom aus Dachau. Nur der Internet Provider Mygate, der die Verbindungen ins öffentliche Telefonnetz schaltet und die TV-Signale bündelt, stammt aus Frankfurt. Denn dort liegt der zentrale deutsche Internet-Knoten, von dort aus gehen die Signale über Seekabel rund um die Welt.

Am meisten profitieren die Bürger vor Ort. Markus Hagl und Andi Ciganek, die Sprecher der Bürger-Initiative, blicken zufrieden auf das Erreichte: „Am Ende hat sich die Mühe gelohnt. Jahrelang haben wir gekämpft, jetzt haben wir die beste technische Lösung. Und endlich haben wir auch von zuhause Zugriff auf unsere Daten in der Firma und können so bequem über Home-Office arbeiten.“

Angesichts des stabilen Wetters gehen die Bauarbeiten am Glasfasernetz weiter. Noch vor Weihnachten sollen zahlreiche Haushalte in Wolloos und Pfaffenhofen freigeschaltet werden. AltoNetz plant, in Kürze weitere Einwohner-Versammlungen durchzuführen. dn